



Faktencheck Zuckersteuer: Warum zentrale Argumente falsch sind

Im Zuge der Gesundheitsreform will die Bundesregierung eine Abgabe auf zuckergesüßte Getränke einführen und damit Haushaltslöcher stopfen. Die Zuckerverbände lehnen eine solche Maßnahme entschieden ab, weil sie auf wesentlichen Falschannahmen beruht.

Mythos „Die Zuckersteuer wirkt“

Für diese Vermutung gibt es keine Belege. In den bestuntersuchten Ländern mit einer Zuckersteuer – UK und Mexiko – steigen Adipositaszahlen auch nach der Einführung. Selbst aus dem Kreis der Steuer-Befürworter werden durch die Zuckerabgabe „keine bahnbrechenden Effekte“ gegen Übergewicht erwartet. Eine umfassende wissenschaftliche Analyse relevanter Studien¹ zeigt, dass keine der häufig herangezogenen Untersuchungen zur Begründung einer Zuckersteuer den Anforderungen evidenzbasierter Politik genügt. Es fehlen belastbare Kausalitätsnachweise, realitätsnahe Modellannahmen und eine verlässliche Datenbasis. Um wirksame Prävention scheint es bei einer Zuckersteuer also nicht zu gehen.

Mythos „Eine Zuckersteuer spült Geld in die Kassen“

Das soll eigentlich vermieden werden. Befürworter loben, dass die Zuckersteuer Hersteller dazu animiert, immer weniger Zucker in den Getränken zu verwenden. Großbritannien macht es vor: Neben den reinen Süßstoff-Getränken gibt es praktisch nur noch Produkte, die beides enthalten: Zucker und Süßstoffe. Die freie Wahl hat der Verbraucher nicht mehr.

Für die Steuereinnahmen bedeutet das allerdings auch eine schrumpfende Grundlage – der eingesetzte Zucker. Von den angenommenen 450 Millionen Euro Mehreinnahmen dürfte also nicht viel übrigbleiben.

Klar ist: Den Staat kostet die Einführung des neuen Bürokratiemonsters viel Geld. Und auch die Wirtschaft muss sich auf Mehrbelastung und einen sinkenden Absatz einstellen – während sie gleichzeitig in der Krise steckt. Um es konkret zu sagen: Durch die Zuckersteuer werden Arbeitsplätze in der Land- und Ernährungswirtschaft in Ihren Heimatregionen vernichtet. All das, obwohl sich beim Übergewicht nichts tut und sogar der Steuereffekt verpufft.

Vertiefende
Infos zur Lage
der Branche:



Scannen oder
klicken!

Weitere Informationen
zu unseren Themen:

[Positionen
der Zuckerwirtschaft
zur Zuckersteuer](#)

[Wissenswertes
zu Zucker
und Körpergewicht](#)

¹ Schüller et al, Statistisch-methodische Bewertung von Modellierungsstudien zu den Effekten einer Zuckersteuer, 2025, <https://www.lebensmittelverband.de/de/verband/positionen/positionspapier-statistisch-methodische-bewertung-von-modellierungsstudien-zu-den-effekten-einer-zuckersteuer>